



Unsere Schule

Informationsblatt für die Schulgemeinde der Liebfrauenschule

www.Liebfrauen-Schule.de, E-Mail: Liebfrauen-Schule@online.de, Tel. 02823-2284, OGATA 02823-936202

23.05.2014

Liebe Schulgemeinde der Liebfrauenschule,
bei unserer ganztägigen Fortbildung im Februar haben wir uns mit dem Thema „Regeln und Konsequenzen“ für unsere Liebfrauenschule auseinandergesetzt. Damit wir alle einheitlich arbeiten, haben wir uns auf das „Ampelsystem“ geeinigt.

Dies bedeutet, dass jedes Kind jeden Morgen im **grünen** Bereich der Ampel startet. Dort verbleibt das Kind, bis es deutlich eine unserer Schulregeln (s. Rückseite) überschreitet. Wenn eine Regel überschritten wird, erhält das Kind eine Ermahnung und rutscht mit seinem Namensschild in den Bereich zwischen **grün und gelb**. Für den Fall, dass das Kind erneut gegen eine der Schulregeln verstößt, erfährt es wieder eine deutliche Ermahnung und rutscht in den **gelben** Bereich der Ampel. Dies setzt sich dann so fort, so dass das Namensschild des Kindes nach der nächsten Ermahnung in den **gelb-roten** Bereich wandert. Nun wird noch einmal deutlich angesprochen, dass das Kind sich an die Schulregeln halten muss. Sollte noch ein weiteres Vergehen stattfinden, so wird das Namensschild des Kindes in den **roten** Bereich geschoben.

Für den Fall eines schlimmen Vergehens (massive Beleidigung oder direkte Gewaltanwendung) kann ein Kind auch schneller bzw. direkt in den roten Bereich gesetzt werden.

Nun erhält das Kind einen **roten Zettel**. Mit Hilfe dieses Zettels soll sich das Kind nun in einem anderen Raum damit auseinandersetzen, was passiert ist und dies aufschreiben (oder in der 1. Klasse dazu auch aufmalen). Auf der Rückseite dieses Zettels ist ein Brief für die Eltern, damit die Eltern in Kenntnis gesetzt werden, was passiert ist. Diesen Brief unterschreiben Sie bitte und geben ihn Ihrem Kind am nächsten Tag wieder mit zur Schule. Sollte sich ein Kind trotz der Stufe rot und der Bearbeitung des Zettels weiterhin nicht an die Regeln halten, so werden wir Sie anrufen und um ein vorzeitiges Abholen des Kindes bitten.

Wenn ein Kind mehrmals hintereinander mit einem roten Brief nach Hause kommt oder den roten Brief nicht unterschrieben zurückbringt, wird die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer Sie anrufen und um ein Gespräch bitten, damit dieses Verhalten aufhört. Passiert dies daran anschließend erneut, so wird es ein weiteres Gespräch mit der Schulleitung und ggf. der Leitung des Ganztags geben, in dem wir überlegen müssen, mit welchen Hilfsmöglichkeiten wir das Kind unterstützen können, damit es sein Verhalten verändern kann. Eventuell müssen wir uns dazu in gravierenden Fällen auch Hilfe von außerhalb der Schule (z.B. Jugendamt, Schulpsychologischer Dienst...) dazuholen.

Wir erhoffen uns durch das Ampelsystem, dass die Kinder immer genau sehen, wo sie stehen und langfristig ihr Verhalten verändern und verbessern. Kinder, die regelmäßig im grünen Bereich bleiben, werden auch belohnt und dienen somit als Vorbild und spornen andere an, es ihnen gleich zu tun.

Mit freundlichen Grüßen und der Hoffnung auf möglichst wenige rote Briefe